

Senden Sie Grüße zum Fest!

Sie sind Weihnachten nicht zu Hause? Sie reisen um die Welt und feiern das Fest fern der Heimat? Sie sind ausgewandert oder Ihr Kind oder ein Freund lebt im Ausland? Dann schreiben Sie uns und grüßen Sie Ihre Familie und Freunde.

Bereits zum dritten Mal veröffentlichten wir in unserem Weihnachtsmagazin sowie auf unserem Portal weihnachten-in-hannover.de die schönsten Geschichten. Wer uns seine Geschichte schicken kann ein iPad mini mit Retina-Display gewinnen. Ein Praktikum in Melbourne, ein Austauschjahr in Perth, ein Umzug wegen der Arbeitsstelle oder wegen der Liebe: Die Gründe, warum Sie oder Ihre Angehörigen und Freunde Weihnachten nicht zu Hause im Kreise der Lieben feiern können, sind vielfältig. Erzählen Sie uns Ihre! Wir veröffentlichen die schönsten Grüße aus aller Welt und stellen die Wenn Sie Ihre Familie und Freunde überraschen wollen, melden Sie sich bei uns. Unser Weihnachtsmagazin erscheint am Dienstag, 24. Dezember. Zusätzlich zu Ihren Grüßen freuen wir uns über kurze Filme, in denen Sie zeigen, wie es bei Ihnen in der Ferne aussieht.



Feststimmung: Liebe Grüße gehören dazu.

Alle, die uns ihre Grüße zusenden, haben die Chance, ein Weihnachtsgeschenk zu gewinnen: ein iPad aus dem Media Store der Mediengruppe Madsack an der Langen Laube 8 in Hannover. Das Gerät im Wert von 389 Euro hat einen 16 Giga-byte großen Speicher, passt in eine Hand und wird mit einer Auswahl an Apps geliefert. So kann der zukünftige Besitzer die HAZ oder die NP als E-Paper lesen und hat Zugriff auf das digitale Magazin HAZ sonntags. Komplettpakete für die Nutzung von Tablet-Computern inklusive Apps und Datenflatrate sind zu einem günstigen Preis im HAZ / NP Media Store an der Langen Laube 8 in Hannover erhältlich. So gibt es Pakete mit dem iPad mini mit Retina-Display für Abonnenten bereits ab 17,90 Euro im Monat. Reservierungen werden ab sofort angenommen.

Übrigens: Auf unserem Portal weihnachten-in-hannover.de finden Sie Tipps für Weihnachtsgeschenke sowie eine Übersicht über die Weihnachtsmärkte in und um Hannover. Seit Sonntag, 1. Dezember, finden Sie dort auch einen Adventskalender mit täglich neuen Gewinn-



Im kommenden Jahr soll der Gartenfriedhof erblühen: Vereinsmitglieder bei der Arbeit.

Valentin

2000 Scilla für den Gartenfriedhof

Initiative „Renaissance Gartenfriedhof“ pflanzt „Weißen Blaustern“ in dem historischen Park

VON GERDA VALENTIN

MITTE. Ausgerüstet mit Schaufeln, Knieschonern und kleinen Hacken machten sich auf dem Gartenfriedhof an der Marienstraße fünfzehn Hobbygärtner ans Werk. In ein größeres Rasenstück in der Mitte gruben sie nach und nach 2000 Zwiebelchen der „Scilla sibirica alba“ ein, die vom kommenden Frühjahr an ihre strahlend weißen Blüten zeigen sollen. Zu der Pflanzaktion hatte die Initiative „Renaissance Gartenfriedhof“ aufgerufen, die damit einen weiteren Beitrag zur Verschönerung der historischen Friedhofsanlage leisten will.

„Auf die Idee, dass dem Gartenfriedhof die Farbe Weiß gut ansteht, kamen wir im vergangenen Winter“, sagt Dieter

Zinßer, der Vorsitzende des Vereins. Die Scilla dürfte vielen Hannoveranern bekannt sein: Als „Sibirischer Blaustern“ wächst sie zuhause auf dem Lindener Bergfriedhof und präsentiert dort jedes Frühjahr ihr „Blaues Wunder“. Eine Variante davon ist der „Weiße Blaustern“ und eben dieser soll sich immer im März oder April auf dem Gartenfriedhof ausbreiten.

Weißer Blüten zieren damit eine Grabstätte, die im 18. Jahrhundert bei der Gartenkirche angelegt wurde und heute ein wichtiges Zeugnis der hannoverschen Stadtgeschichte ist. Der Bürgermeister Christian Philipp Iffland, der Hofmaler Johann Heinrich Ramberg, die Astronomin Caroline Herschel, Goethes Jugendliebe Charlotte Kestner, geborene Buff und viele andere namhafte Persön-

lichkeiten fanden auf dem Gartenfriedhof ihre letzte Ruhe. Lange ist es her, dass hier die letzte Beisetzung stattfand, und mittlerweile gilt die Anlage als städtischer Park. Doch in den vergangenen Jahren ließen sich dort immer wieder Trinkergruppen nieder. Auch das Hundeverbot wurde missachtet, und offenbar kam es früher bei der städtischen Grünpflege zu einigen Pannen.

2011 hat sich daraufhin die Initiative „Renaissance Gartenfriedhof“ gegründet, um dem Areal wieder zu mehr Würde zu verhelfen und die teilweise recht mitgenommenen Grabmale vor dem Verfall zu retten. Inzwischen hat sie schon an die 30 Paten gefunden, die sich jeweils um eines der Gräber kümmern. Der Verein selbst hat derzeit 50 Mitglieder, die ihre Aktivitäten nicht im Allein-

gang planen. „Bei allem, was wir tun, kooperieren wir eng mit der Stadt“, erläutert der Vorsitzende Dieter Zinßer.

Bereits 2007 ließ die Verwaltung ein „restauratorisches Gutachten“ anfertigen; mit Hilfe von Spendern wurden danach 77 der insgesamt 410 historischen Grabsteine saniert. Für den Erhalt des Friedhofs als Gartendenkmal liegt seit Anfang dieses Jahres ein weiteres Gutachten vor, für das die Stadt rund 20 000 Euro aufwandte. Die 2000 Zwiebeln der „Scilla sibirica alba“ hingegen kosteten weniger als 170 Euro. In der Gemeinschaft und bei sonnigem Wetter ging die Pflanzaktion der Initiative „Renaissance Gartenfriedhof“ nun munter voran. Auch einige Fliederbüsche sollen vielleicht noch in diesem Herbst gesetzt werden.

LESERBRIEF

Seelenlos

Zur Kritik am geplanten Giebel des Wohnhauses an der Christuskirche vom 28. November:

In der Überschrift „Giebel zu massiv für historisches Ensemble?“ im Stadt-Anzeiger Nord hätte der Verfasser statt des Fragezeichens lieber gleich drei Ausrufezeichen verwenden sollen. Angesichts des abgebildeten Mehrparteienhauses, das dort errichtet werden soll, wäre dies die eindeutig angebrachtere Zeichensetzung gewesen.

Immer wieder regt man sich in Hannover über vergangene Bausünden auf: das Thme-Zentrum, das eine klotzige Fehlplanung darstellt; das Kröpcke-Center, das jetzt mühsam und unter Entstehung hoher Kosten zurückgebaut wird, weil es in seiner Massivität der Innenstadt den Charme einer öden Steinwüste verleiht.

Und jetzt soll in unmittelbarer Nähe eines wunderschönen filigranen Kirchengebäudes ein Bau errichtet werden, dessen monströses Erscheinungsbild an Seelenlosigkeit kaum zu überbieten ist? Unter dem Klagesmarkt ist man gerade damit beschäftigt, den unterirdischen Bunker zu zerstören. Und jetzt wächst offenbar prompt an anderer Stelle – nur wenige hundert Meter entfernt – an der Christuskirche ein neuer Bunker aus dem Boden. Bei Umsetzung dieser Pläne wird der Platz um die Kirche das bisschen Flair einbüßen, das er hat. Aber Ähnliches ist ja auch schon im Bereich der alten Nicolai-Kapelle an der Goserdie gelungen, die jetzt völlig verloren dasteht und säuberlich bis an die Grundmauern steril zugestrichelt wurde.

Ich dachte immer, die Attraktivität der Stadt soll für Touristen erhöht werden. Daher erstaunt mich, dass der Bezirksrat Nord (mit tatkräftiger Unterstützung der dortigen SPD-Mitglieder) diesem Bauplan zugestimmt und damit einen bemerkenswerten Beitrag zu einem neuen alternativen Stadtführer für architektonische No-go-Areas geliefert hat. Nordstadt Friederike Hirschfeld

Veröffentlichungen in dieser Rubrik sind keine redaktionelle Meinungsäußerung. Damit möglichst viele Leser zu Wort kommen, muss die Redaktion Leserbriefe gelegentlich kürzen. Bei allen Einsendungen bitten wir um Angabe der vollständigen Absenderadresse.

SENIORENTIPPS

Stöcken

Zum **Seniorentanz** lädt das DRK-Seniorenbüro Stöcken, Stünkelstraße 12, am Montag, 9. Dezember, von 14 bis 15.30 Uhr ein.

Basteln und stricken können Teilnehmer am heutigen Donnerstag von 14.30 bis 16.30 Uhr im DRK-Seniorenbüro, Stünkelstraße 12.

UMSCHAU

Herrenhausen

Den **Vortrag** „Jüdische Kultur und Gartenkultur“, ein besonderes Forschungsfeld an der Leibniz Universität Hannover, hält Prof. Hubert Fischer am Freitag, 6. Dezember, um 18 Uhr im Hörsaal Kirchenkanzlei, Herrenhäuser Straße 2 A.

Leinhausen

Auf dem Gelände der Eilers-Werke am Entengangsweg 2 wird am Sonntag, 7. Dezember, ein **elf Meter hoher Weihnachtsbaum** eingeweiht. Gezeigt wird auch der historische Weihnachtschlitten der Eilers-Werke. Der Erlös der Veranstaltung wird genutzt, um den Holzwurmbefall des Schlittens zu bekämpfen. Beginn ist um 16 Uhr.

List

Die **Weihnachtsmeditation** „Weihnachtsengel“ mit Pater Anselm Grün und Hans Jürgen Hufeisen, findet am Freitag, 6. Dezember, um 20 Uhr in der Markuskirche in Hannover statt. Eintrittskarten gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen oder über die Ticket-Hotline 0 25 22/8 33 95 93.

Mitte

Am Sonntag, 8. Dezember, gibt es um 16 Uhr in der Kreuzkirche, Kreuzkirchhof 1, finnische und deutsche **Weihnachtslieder** zum Mitsingen. An der Orgel sitzt Prof. Fanselau, Violinsolo Linnea Hurrtila, Pia Kirk singt.

Der **Gesprächskreis** für Kriegsenkel „...dass ich so traurig bin!“ trifft sich am Mittwoch, 11. Dezember, von 18 bis 20 Uhr im ka-punkt, Grupenstraße 8. Das offene Treffen für Enkel der Kriegsgeneration lädt ein zum Austausch über Familiengeschichten und damit zur gegenseitigen Unterstützung.

Nordstadt

Der **lebendige Adventskalender** findet am heutigen Donnerstag um 18 Uhr in der Nordstadtbibliothek, Engelbosteler Damm 57, statt. Bei Apfelpunsch und Keksen soll die Adventszeit eingeläutet werden. Der Bläser-Chor Arpke erfreut alle Besucher wieder mit Weihnachtsliedern.

Wer Lust zum Spielen, aber keine Mitspieler hat und wer neue Spiele kennen lernen möchte, sich aber nicht auskennt, ist bei dem Angebot von **Spokusa** am Sonntag, 7. Dezember, in der Zeit von 15 bis 19 Uhr genau richtig. Mit dem Mitglied der Kritiker-Jury für das „Spiel des Jahres“, Udo Bartsch, werden Spiele des aktuellen Jahrgangs gespielt und gemeinsam getestet. Gespielt wird alles, was Spaß macht: Kartenspiele, Würfelspiele, Brettspiele. Von klein-schnell-einfach über kommunikativ-albern bis hin zu taktisch-strategisch. Kinder-

spiele werden nicht angeboten. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Die Kosten betragen zwei Euro. Die Veranstaltung findet in der Alten Grammophon, Edwin-Oppler-Weg 5, statt. Anmeldungen unter der Telefonnummer 70 23 60.

„Neue musikalische Lesezeichen: Vinyl und Zelluloid im Kontext Neuer Musik“ zeigt das **Kino am Sprengel** am Sonntag, 7. Dezember, um 20.30 Uhr im Klaus-Müller-Kilian-Weg 1. Es gibt Musik von Carsten Bethmann, Holger Kirleis und Damian Marhulets zu abstrakten Filmen der künstlerischen Avantgarde der 20er und 60er Jahre. Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt acht Euro.

Kurse und Veranstaltungen rund um den argentinischen Tango gibt es in der Tangowerkstatt, Weidendamm 28. An jedem Sonntagabend im Monat findet dort ein **Tanzabend**, eine sogenannte Milonga, statt. Am Sonntag, 7. Dezember, beginnt der Tanzabend „El colectivo Tango Milonga“ ab 21.30 Uhr.

Am Sonntag, 8. Dezember, um 17 Uhr gibt die Nordstädter Kantorei ein **Chorkonzert** in der Lutherkirche, An der Lutherkirche 20. Es werden Werke unter anderem von J.M.Bach, Zdenek Lukas, Randall Thompson gesungen. Weitere Mitwirkende sind die Pianistin Mirjam Westphal. Die Leitung hat Gerhard Hagedorn. Der Eintritt ist frei.

Ein **Atelier-Sonntag** „Von Quadrat-Zu-Quadrat-Variation“ findet am 8. Dezember, von 12 bis 18 Uhr im Atelier Wolfgang M. Ludwig, Blumenhagenstraße 13, statt.

Sahlkamp

Unter dem Motto **Session im Foyer** veranstaltet der Stadtteiltriff jeden ersten Freitag im Monat mit internationalen Künstlern ein Kultursprogramm. Klassik, Jazz, Chansons, Kulturbeiträge aus unterschiedlichen Ländern, Dichterlesungen, Showeinlagen, kleine Theaterstücke, Comedy oder Varieténummern stehen auf dem Programm. Die Künstler spielen gegen eine Spende in den Hut. Die Hannoversche Chill out Bluesband spielt den Blues in allen seinen zahlreichen Facetten am Freitag, 6. Dezember, um 19 Uhr im Stadtteiltriff, Elmstraße 15.

Am Sonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr findet in der Epiphanius-Kirche, Hägewiesen 117, ein **Konzert in der Adventszeit** mit dem Blockflötenorchester Hannover, unter der Leitung von Monika Richter statt. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Die fröhlich-anarchische **Puppentheaterinszenierung** „Der Wolf und die sieben Geißlein“ wird am Montag, 9. Dezember, im Stadtteiltriff, Elmstraße 15, gezeigt. Die allein erzählende Frau Ziege muss einkaufen gehen und auch mal wieder zum Friseur. Zuvor warnt sie ihre sieben Kinder vor dem bösen Wolf. Das berühmteste Versteckspiel der Literaturgeschichte-

te, erzählt mit bestaunenswerten Flachfiguren, großen Gefühlen, richtig guten Verstecken und inbrünstigem Gesang. Unter dem Label „Geschwister Grimmig“ bringt das Theater Freaks und Fremde regelmäßig kleine feine Märchenversionen heraus, die zwischen neuer Lesart und altbekannter Geschichte etwas Neues aufscheinen lassen. Ab vier Jahren. Der Eintritt beträgt 3 Euro.

Vahrenwald

Die Gewaltfreie Kommunikation ist nicht nur eine Technik, die in vielen Bereichen verwendet werden kann, sondern sie ist eine Haltung, mit der man das eigene Leben bereichern kann. Die **Gewaltfreie Kommunikation** nach Rosenberg ist eine praktikable (Kommunikations- und Konfliktlösungs-) Methode, miteinander zu sprechen. Das Ziel ist, sich offen über das, was einen bewegt, auszutauschen, ohne den anderen zu verletzen oder anzuklagen. So können aus automatischen Reaktionen bewusste Antworten werden. Teilnehmer lernen sich so auszudrücken, dass andere zuhören. Mit der Veranstaltung am Dienstag, 10. Dezember, von 18 bis 20.15 Uhr bietet der Verband Alleinerziehender Mütter und Väter, Philipsbornstraße 28, Interessierten Einblicke in das Grundmodell der Gewaltfreien Kommunikation. Die Kosten betragen 20 Euro, ermäßigt 15 Euro. Um eine verbindliche Anmeldung unter Telefon 39 11 29 wird gebeten.

Weitere Angebote

Ein **thematischer Spaziergang** vom Neuen Rathaus zum Historischen Museum mit anschließender Sonderführung durch die Ausstellung bietet NaTourWissen am Sonntag, 7. Dezember, um 14 Uhr an. Hinterher gibt es einen Ausklang bei Kaffee und Kuchen im Museums-Café. Treffpunkt ist Trammplatz vor dem Rathaus. Die Kosten betragen 15 Euro zuzüglich Museumseintritt. Anmeldung unter 3 90 68 09 oder info@natourwissen.de.

Stadt-Anzeiger Nord

LEITUNG:
Volker Goebel

ZUSTÄNDIG FÜR DIE AUSGABE NORD:
Kristian Teetz

Telefon Redaktion: 5 18-28 00
Fax Redaktion: 5 18-28 02

E-Mail: stadt-anzeiger@madsack.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL:
Günter Evert

ANZEIGENANNAHME:
Telefon 5 18-21 64
Telefax 5 18-21 02

VERLAG UND DRUCK:
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG
August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover

Gültige Anzeigenpreisleiste Nr. 73

SAMSTAG IN DIESER AUSGABE

Hannover-Ahlem: Stadthäuser als KfW-Effizienzhaus (EnEV2009)

HIT.
Hannoversche Immobilien Treuhand

Hannover-Ahlem: Stadthäuser als KfW-Effizienzhaus 55 (EnEV2009)

INFO-TAG 15.12.13 | 13.00-16.00 UHR

2. Bauabschnitt:
• Baubeginn
• noch 1 Mittelhaus frei

3. Bauabschnitt:
• Aktionspreise
bis zu 5.000,- EUR sparen

Preisbeispiel (Mittelhaus ca. 173 m² Gesamtfläche)
inkl. Grundstück & Hausanschluss 279.600,- € schlüsselübergabe

Kliver Immobilien

www.kliver-immobilien.de

Kliver Immobilien

adresse Lange Straße 1a 31675 bückeburg telefon 0 57 22 - 8 90 70 30 mail info@kliver-immobilien.de telefax 0 57 22 - 8 90 69 89 Internet www.kliver-immobilien.de